

So fühlen sich Kaninchen wohl

Kaninchen sind gesellige Tiere und wollen in Gemeinschaft leben. Am einfachsten ist der Erwerb von jungen Geschwistertieren, die sich bereits kennen. Rammeler, das sind die männlichen Tiere, müssen allerdings kastriert werden, damit sie sich mit ihren Artgenossen vertragen.

Käfige für kleine Kaninchenrassen in privater Haltung sollten mindestens 140 cm breit, 60 cm tief und 50 cm hoch sein. Größere Kaninchen benötigen höhere Käfige. Denn die Tiere sollen im Käfig einige Hoppler machen können.

Der Käfig kann mit zwei Schichten Einstreu befüllt werden: unten nicht imprägnierte Sägespäne und darüber eine üppige Lage Stroh. Kaninchen beschäftigen sich mit Stroh, graben darin und nehmen es sogar als faserreiche Nahrung auf. Deswegen sollte schmutzige und feuchte Einstreu auch täglich entfernt werden. Nachgefülltes Stroh muss trocken, sauber, staubarm und schimmelfrei sein. Eine Generalreinigung des Käfigs ist 1- bis 2-mal in der Woche fällig. Der Käfig wird dann vollständig geleert, mit heißem Wasser ausgewaschen und alle schmutzigen Stellen mit der Bürste gereinigt. Vor dem erneuten Befüllen mit Einstreu muss der Käfig absolut trocken sein.

Wichtiges **Käfigzubehör** ist ein Schlafhaus mit stabilem Dach, das auch als 2. Ebene – als Aussichtsplattform – genutzt werden kann. Die Futterraufe für das Hauptnahrungsmittel Heu sollte oben abgedeckt sein, damit die Kaninchen nicht hineinspringen und sich verletzen können. Mindestens eine Trinkflasche für Wasser sowie eine schwere Futterschale für sparsam zu fütterndes handelsübliches Kaninchenfutter sollten zur Verfügung stehen. Sinnvoll sind weiterhin Zweige von Haselnuss-, Apfel- oder Birnbäumen, die immer wieder frisch anzubieten sind. Damit beschäftigen sich Kaninchen und nagen daran.

Neben festen **Schlafhäusern** sorgen auch immer wieder neue Pappkartons für Abwechslung und bieten weitere Rückzugsmöglichkeit. Leckereien wie Karotten können Sie z.B. an der Käfigdecke befestigen oder in eine Haushalts- oder Toilettenpapierrolle verstecken und so eine täglich veränderliche Erlebnislandschaft für Ihre Tiere gestalten. Natürlich benötigen im Käfig gehaltene Kaninchen mindestens 1-mal täglich ausgiebigen Freilauf am besten in einem abgesperrten Areal ohne Kabel, Teppich, Gardine und sonstigen Gefahren.

In absolut trockenen, zugfreien und wärmeisolierten Buchten mit reichlich Stroh Einstreu und Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung können daran gewöhnte Kaninchen auch ganzjährig im **Freien** gehalten werden. Fliegengitter bieten Schutz vor Insekten, die Krankheiten auf die Kaninchen übertragen können. Von Frühjahr bis Herbst bietet sich auch die Haltung im Freigehege an. Diese müssen ausbruchssicher gestaltet sein, Schutz vor Regen, Sonne und Nässe bieten. Füchse und Greifvögel dürfen nicht ins Gehege eindringen können. Daher ist es auch von oben zu sichern.

Kontrollieren Sie den Gesundheitszustand Ihrer Kaninchen täglich!

- Nehmen die Tiere wie gewohnt Nahrung auf?
- Trinken sie?
- Sieht der Kot normal aus?
- Sind die Tiere munter und lebendig?
- Niesen und husten sie nicht?

Betrachten Sie täglich die gesamte Oberfläche, insbesondere Augen (die Augen sollen nicht gerötet erscheinen und nicht tränen), Nase (die Nasenöffnung sollte trocken sein), Mund (von außen saubere und trockene Lippen) sowie die vorderen Nagezähne.

Nicht vergessen werden dürfen die Füße mit den Krallen (sollen nicht zu lang werden) sowie der Bereich des Afters, der ebenfalls trocken und sauber sein muss. Fällt Ihnen bei dieser wichtigen Vorsorgemaßnahme etwas auf, sollten Sie unverzüglich tierärztlichen Rat suchen.